

F d⁴ d $\frac{g}{B}$ $\frac{d}{A}$ g C

1. Mit - ten in das Dun - kel sand - te Gott den Sohn.
 2. Er ge - bie - tet En - geln, Herr - scher al - ler Welt,
 3. Kehrt er einst zu - rück in Herr - lich - keit und Licht,
 4. Was kann ich ihm brin - gen, der aus Lie - be kam?

F d⁴ d B C F

1. Der im Licht - glanz wohn - te, stieg hin - ab vom Thron.
 2. kei - ner, der sich mit ihm auf ei - ne Stu - fe stellt.
 3. flie - hen Erd und Him - mel vor sei - nem An - ge - sicht.
 4. Wä - re ich ein Hir - te, bräch - te ich ein Lamm.

$\frac{B}{D}$ $\frac{F}{C}$ B d $\frac{F}{A}$ B C

1. Nie - mand sonst war hei - lig, ganz und gar ge - recht,
 2. Doch in sei - ner Nä - he, lie - be - voll und warm,
 3. Doch in je - ner Nacht blieb ihm ein Stall, nicht mehr, so
 4. Wä - re ich ein Wei - ser, brächt ich dem, der litt

F d⁴ d B C F

1. als nur Je - sus Chris - tus, der voll - komm - ne Knecht.
 2. war die jun - ge Mut - ter, hielt ihn sanft im Arm.
 3. neig - te er sich zu uns, Men - schen - sohn und Herr.
 4. gern mein Herz und Le - ben als Ge - schen - ke mit.

T: Christina Rossetti

d: Joy Katzmarzik, Dietrich Georg

M / S: "Cranham", Gustav Holst